

Stadt soll „Lindenkrug“ übernehmen

Dorfgemeinschaftshaus

Peine-Berkum (jti).

Das Dorferneuerungskonzept für Berkum steht. In Neun Arbeitskreis-Sitzungen wurde das 75-seitige Papier auf die Beine gestellt. Es beinhaltet öffentliche Vorhaben mit einem Volumen von etwa 1,1 Millionen Euro und private Projekt in Höhe von 3,5 Millionen Euro. Die in Aussicht gestellten Dorferneuerungszuschüsse sollten gerade für private Investitionen Impulse geben, erläuterte Erster Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey dem Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit.

Wenn der Ratsbeschluss vorliege, könne es der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften in Braunschweig zur Genehmigung vorgelegt werden.

Volkmar Bolze vom Planungsbüro Schwerdt aus Braunschweig stellte das Konzept vor.

Darin sind neun öffentliche Vorhaben in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit enthalten.

Der „Lindenkrug“ mit Saal und Kegelbahn steht an erster Stelle. Die Gaststätte werde von der Bevölkerung und Vereinen rege genutzt, solle aber aus Altersgründen aufgegeben werden.

Aus Gründen der Wohn- und Lebensqualität rege das Konzept an, dass die Stadt den Lindenkrug übernehme und als Dorfgemeinschaftshaus nutze, sagte Bolze.

Die Kosten werden mit etwa 650 000 Euro veranschlagt.

Ein neues Buswartehäuschen mit ansprechender Gestaltung des Umfeldes für 30 000 Euro steht an zweiter Stelle. Die Gestaltung des Festplatzes, der zurzeit eher eine „ungegliederte Wiese“ sei, schlägt mit 85 000 Euro zu Buche.

Zu den aufgeführten privaten Projekten sagte Bolze, dass niemand zu Investitionen gezwungen werden kann.